

Zürcher Fasching

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Fasching



Blasius

Jetzt han is doch emool no gseh
Das Zircher «Böögge-Fäscht».
E zwait Mool gang i nimme meh
Und hau's dno grad ins Näscht.

«Einmal so ganz inkognito»,
Stoht iberm Ball-Lokal.
Herrje, i bi mainaidig froh,
Daß kain mi kennt im Saal!

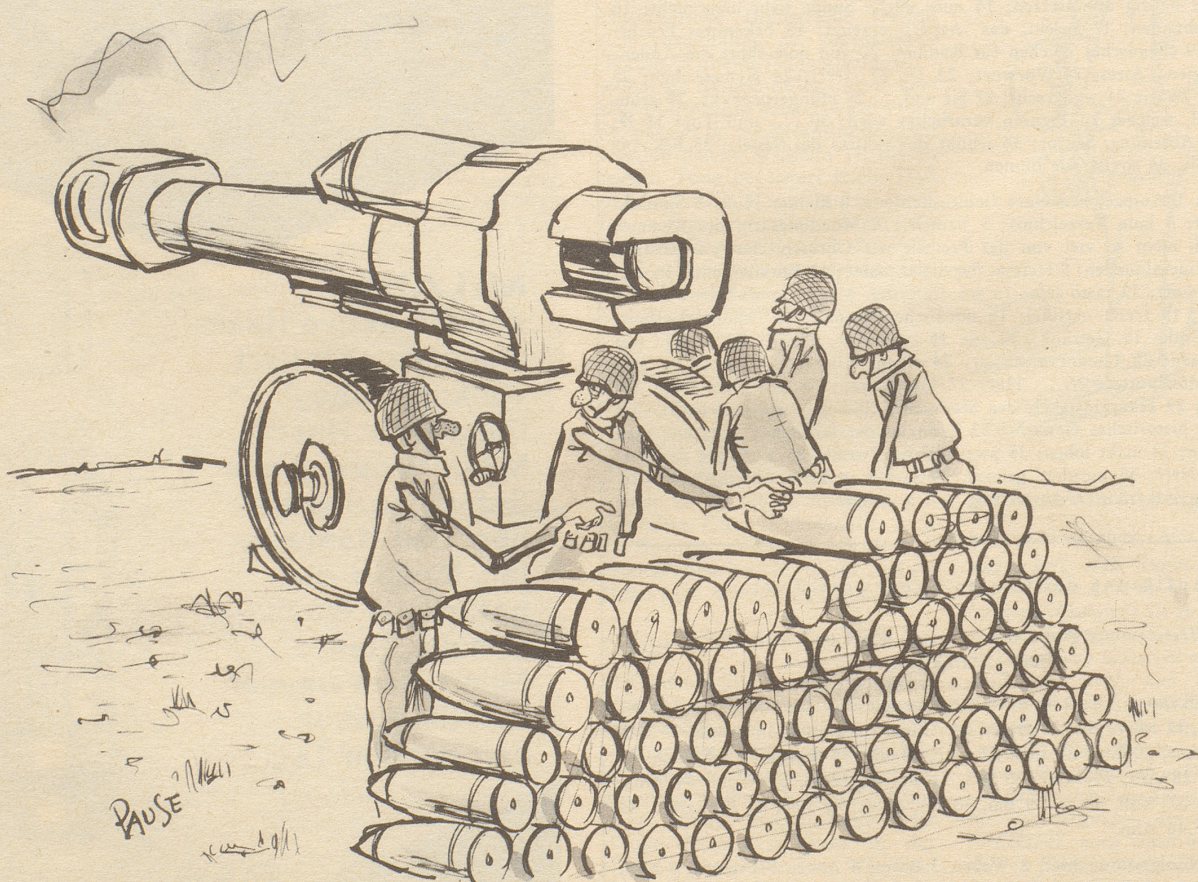
E Sultan sitzt im Séparé
Bi syner Pompadour.
Sy Nasen isch vom Kostumier,
Sy Schnuuren isch Natur.

Was mainsch, i sag «du dumme Siech»
Dert zue däm Swing-Apach?
Dänk an dä Lärme, won er miech,
Er gäbt mer no uffs Dach.

Der «Siech», dä giengt no dry zuer Not,
Doch 's «Du» isch allerhand!
Me duzt sich nit, vor's zwelfi schloht,
Im Zircher Bööggegwand.

E Dametour? 's isch gnueg, i straik!
I gang, bivor i hyl.
Im Huusgang sitzt e miede Scheik
Und het zäh Gleesli z'vyl.

Zuem Hotel nimm i jetzt der Rank
Und schlif ins Bett, ins waich.
I mach im Kopf e Schnitzelbank
Und draum vom Morgestraich.



«Hat keiner meine Thermosflasche gesehen? Ich habe sie doch hier hingelegt!»